

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Erscheinen:
Dienstag, Donnerstag und
Sonnabend
mit Ausschluß der Feiertage.

Abonnement:
Vierteljährlich 10 Ngr.

Inseratenpreis:
Für den Raum einer Spalte
je 1 Ngr.

Inseratenannahme:
Bis Tags vorher spätestens
früh 10 Uhr.

Amtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redaction, Druck und Verlag von Herrmann Starke in Großenhain.

№. 133.

Sonnabend, den 15. November

1873.

Bekanntmachung.

In einem auf Raundorfer Mittergutsflur zwischen Raundorf und Weßnitz gestandenem Strohschaber ist eine Art aufgefunden worden, die muthmaßlich gestohlen und von dem Diebe dort hingebraucht worden ist, was man mit der Aufforderung an den Eigenthümer, sich zur Empfangnahme alhier zu melden, andurch bekannt macht.

Großenhain, am 11. November 1873.

Das Königliche Gerichtsamt.
Vechmann. Spfr.

Bekanntmachung.

Nachdem die Aufstellung der Wahlliste für die diesjährige Ergänzungswahl des Stadtverordneten-Collegiums erfolgt ist, so wird dies mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diese Wahlliste von Sonnabend den 15. November a. c. ab vierzehn Tage lang in der Rathsexpedition, Klosterstraße Nr. 68, I. Etage, zu den gewöhnlichen Expeditionsstunden zu Jebermanns Einsicht bereit liegt und daß Einsprüche gegen die Wahlliste, sie mögen die nachträgliche Aufnahme darin weggelassener oder die Ausschließung darin aufgenommener Bürger, oder eine Abänderung in der Classification bezüglich der Ansfähigkeit zum Zwecke haben, innerhalb derselben Frist zu Vermeidung deren Verlustes zur Kenntniß und Entscheidung des Rathes zu bringen sind.

Großenhain, den 13. November 1873.

Der Rath daselbst.
Ludwig-Wolf, Brgrmstr.

Sonnabend, den 15. dieses Monats, Mittags 12 Uhr, wird ein ausgerangirtes Dienstpferd vor dem rothen Hause alhier öffentlich versteigert.

Großenhain, am 12. November 1873.

Commando des I. Reiter-Regiments „Kronprinz“.

Steckbrief.

Herrst, Adolf Gustav, Appreteur aus Großenhain, welcher auf eine wider ihn erstattete Anzeige zu vernehmen ist, hat der ergangenen Vorladung nicht Folge geleistet. Es wird daher nunmehr gebeten, Herrst'n zu verhaften und an uns abzugeben, im Falle derselbe aber ein bestimmtes Unterkommen und feste Arbeit haben sollte, bitten wir nur um Nachrichtsertheilung davon.

Großenhain, am 10. November 1873.

Stadtpolizeibehörde.
Ludwig-Wolf, Brgrmstr.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist das von der hiesigen Sparkasse unter Nr. 19578 ausgestellte Sparbuchs für Gustav Hermann Götz aus Göhra über 234 Thlr. 20 Ngr. — pf. und Zinsen seit 1. Januar 1873 abhanden gekommen.

Es wird dies hierdurch mit der an den etwaigen Besitzer des Buchs gerichteten Aufforderung bekannt gemacht, seine Ansprüche an letzteres binnen 3 Monaten, gerechnet vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an, bei der Sparkasse anzumelden, da sonst nach den Bestimmungen des Sparbuchs-Regulativs das Buch als ungültig und der Inhaber seiner Ansprüche als verlustig zu betrachten ist.

Großenhain, am 10. November 1873.

Der Stadtrath.

Ludwig-Wolf, Brgrmstr.

Bekanntmachung.

Nachdem an Stelle der abhanden gekommenen Hundsteuer-Marken Nr. 20 und Nr. 146 andere Marken ausgehängt worden sind, werden die ersteren hiermit für ungültig erklärt und vor deren etwaigem Ankauf beziehentlich Gebrauch gewarnt.

Großenhain, am 10. November 1873.

Der Rath.

Ludwig-Wolf, Brgrmstr. Wkschl.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Ueber den „sächsischen Gemeindevorstand“, welcher am 10. November in Chemnitz tagte und von circa 80 Gemeindevorstellern aus Stadt und Land besucht war, dessen Verhandlungen auch Herr Kreisdirector Uebe und der Vertreter der dortigen Amtshauptmannschaft beiwohnten, wird der „Const. Ztg.“ unter Anderem geschrieben: Zu dem ersten Punkt der Tagesordnung: „Wie haben sich die sächsischen Stadtgemeinden zu der ihnen durch die revivirte Städteordnung auferlegten Pensionsverpflichtung zu verhalten?“ wurde die Bildung einer gemeinsamen Gemeindepensionskasse, zu deren Fundation die Staatsregierung um einen Voranschlag angegangen werden soll, und die Einsetzung einer Deputation beschlossen, welche weiteren Bericht an den nächsten Gemeindevorstand über die Organisation der Pensionskasse erstatten soll. Zu Punkt 2 der Tagesordnung: „Förderung der Gemeindefinanz“, hatte der Referent Dr. Genfel aus Leipzig eine Anzahl Theesen vorgelegt, welche, nachdem sich auch der Director des statistischen Bureaus in Dresden, Dr. Petermann, für sie ausgesprochen hatte, insgesammt genehmigt wurden. Der Punkt 3: „die Reform der Besteuerung“, mußte, da der Referent Prof. Dr. Birnbaum verhindert gewesen war, zu erscheinen, von der Beschlußfassung ausgesetzt bleiben. Erwähnt sei noch die Mittheilung des Dr. Petermann: daß das statistische Bureau eine Statistik über die finanziellen Verhältnisse der sächsischen Städte bearbeiten lasse, entweder vom Jahre 1871 oder 1872, die wahrscheinlich dann eine regelmäßige sein werde. Er bittet, darauf bezügliche Wünsche auszusprechen, sowie er Mittheilungen gern entgegennehmen wird.

Auch in Kirchberg sind diesmal die Socialdemokraten bei den Stadtverordnetenwahlen unterlegen. Die Liste der Liberalen ging mit großer Majorität durch.

In Zwickau wurden am Sonntag einem Ehepaar Vierlinge geboren, insgesammt Mädchen, die aber sämmtlich schon wieder gestorben sind.

Preußen. Der Landtag der preussischen Monarchie ist am 12. Novbr. Mittags in allerhöchstem Auftrage durch den Vicepräsidenten des Staatsministeriums, Finanzminister Camphausen, im weißen Saale des k. Schlosses zu Berlin eröffnet worden. Die verlesene Thronrede betont, daß die Regierung in dem Ausfalle der Wahlen eine Billigung der in der Gesetzgebung betretenen Bahnen zu finden glaube und entschlossen sei, diese Bahnen ruhig und fest weiter zu verfolgen. Die Finanzlage des Staates sei die befriedigendste. Die Staatsschuld sei beträchtlich vermindert worden und ein Ueberschuß aus dem Vorjahre stehe zur Verfügung; trotz eines voraussichtlichen künftigen, durch Erleichterung in den Steuerleistungen herbeigeführten Einnahmeausfalles und der wachsenden Staatsausgaben würden reichliche Mittel für die Verkehrsanstalten, namentlich Wasserstraßen, disponibel sein. Die Thronrede erwähnt die unverweilte Vorlegung des Berichtes der Eisenbahnuntersuchungskommission, einer neuen Vormundschaftsordnung, einer Gesetzesvorlage über Grundbesitzentziehung und weitere Reform der inneren Verwaltung. Die in der letzten Session berathenen Gesetze über die Beziehungen zwischen Staat und Kirche

hätten bei katholischen Bischöfen einen unberechtigten Widerstand gefunden. Die Regierung werde diese Gesetze um so entschiedener durchführen, als diese Gesetze das religiöse Leben der verschiedenen Confectionen in keiner Weise gefährdeten. Die Regierung werde weitere erforderliche Schritte rechtzeitig folgen lassen und rechne auf kräftige Unterstützung der Landesvertretung. Ein verständiger Geist und die Liebe des gemeinsamen Vaterlandes möge bei den Landtagsarbeiten segensreich walten.

Das Herrenhaus hat am 12. Novbr. den Grafen Stolberg-Wernigerode wieder zum Präsidenten gewählt; zu Vicepräsidenten ernannte das Haus die Herren v. Bernuth und Hasselbach.

Se. Majestät der Kaiser und König hat durch Cabinetsordre vom 9. November den Generalfeldmarschall Grafen v. Roon von seiner Stellung als Kriegsminister entbunden, und demselben dabei zugleich in den wärmsten Worten seinen nimmer erlöschenden Dank ausgesprochen. — Generalleutnant v. Kameke ist zum Kriegsminister ernannt worden.

Wie die „Pos. Ztg.“ mittheilt, hat der Cultusminister die Behörden zu energischerem Vorgehen gegen die den Maigesetzen zuwider vom Erzbischof Ledochowski angestellten Geistlichen aufgefordert. Es soll jede einzelne Amtshandlung solcher Geistlichen zum Gegenstand einer strafrechtlichen Untersuchung gemacht und dieselben auf diese Weise unausgesetzt mit immer neuen Geldstrafen verfolgt werden, bis sie dem Gesetze sich fügen. Wenn dies binnen Kurzem dahin führen würde, daß jene Geistlichen die sich immer mehrenden Geldstrafen nicht zu erlegen vermögen und daher zur Haft gebracht werden müßten, so sei vor dieser Eventualität bei dem Ernste der Sache und den schweren Folgen, die sich an das Functioniren gesetzwidrig angestellter Geistlichen knüpfen, in keiner Weise zurückzusehen. Zum Schluß empfiehlt der Minister noch, überall die volle Strenge des Gesetzes in Anwendung zu bringen.

Dem Vernehmen nach hat der Erzbischof Ledochowski gegen die wider ihn verhängte Temporalienperre Protest erhoben. Einer mit dem Anerbieten an ihn abgesandten Deputation, für seine Sustentation in Anerkennung der von ihm bewiesenen Standhaftigkeit einstweilen Sorge tragen zu wollen, soll der Erzbischof erwidert haben, daß er dies Opfer dankbar annehme.

Bayern. Bei einem am 11. Novbr. Abends in Nürnberg stattgehabten Brandunglücke sind durch den Einsturz des Gebäudes zwei der Feuerlöschcompagnie der Bauhandwerker angehörende Männer in den Flammen umgekommen, während zwei Mitglieder der freiwilligen Turnerfeuerwehr nicht unerhebliche Verletzungen erlitten.

Schweiz. Die liberalen Katholiken von St. Gallen haben bei dem Regierungsrathe die Aufhebung des bischöflichen Knabenseminars beantragt, weil das Erziehungsweisen verfassungsmäßig Staatssache sei und weil das Seminar ohnehin jesuitisch geleitet werde und die im Syllabus enthaltenen Grundsätze lehre.

Italien. Die Delegirten der Liquidationsjunta haben am 10. Novbr. in Rom 5 weitere Klöster in Besitz genommen.

Frankreich. In der Nationalversammlung brachte am 11. November der der Linken angehörige Deputirte Pascal

Dupont ein Amendement zu dem Antrage Changanier ein, welches die Proclamation der Republik und die Ratification derselben durch eine allgemeine Volksabstimmung verlangt. Am 12. Novbr. gab der Herzog v. Broglie die Erklärung ab, daß die Frage der Verlängerung der Gewalt des Präsidenten und der Rücktritt des Ministeriums in keinem Zusammenhange ständen und nicht mit einander in Verbindung gebracht werden könnten. Léon Say constatirte darauf, daß diese Aeußerung des Ministers nicht den Zweck habe, das Ministerium durch die Regierungsfrage zu schützen, und forderte sodann die Versammlung auf, einen Tag für die Berathung seiner Interpellation über die Nichtberufung der Wahlcollegien in den Departements, in welchen Deputirten erledigt sind, festzusetzen. Nachdem ein Deputirter der Linken sich gegen eine Vertagung der Interpellation ausgesprochen, wurde der von der Regierung acceptirte Antrag, die Berathung über die Say'sche Interpellation auf den Tag nach der Abstimmung über die Vorlage betreffs der Verlängerung der Amtsdauer des Präsidenten festzusetzen, mit großer Majorität angenommen.

In der Fünfzehner-Commission zur Vorberathung des Antrages Changanier gelangte am 11. Novbr. mit 8 gegen 7 Stimmen ein Antrag von Casimir Périer zur Annahme, nach welchem die Abstimmung über die Verlängerung der Gewalt des Präsidenten Mac Mahon und über die constitutionellen Gesetze gleichzeitig und zusammen vorgenommen werden, eventuell hinsichtlich der letzteren jedenfalls in der ersten Hälfte des Monats Januar 1874 stattfinden soll. Am 12. Novbr. modificirte Casimir Périer seinen Antrag dahin, daß er die Verlängerung der Gewalt Mac Mahon's auf 5 Jahre nach dem nächsten Zusammentritt der Nationalversammlung beantrage. Die Rechte erhielt die zehnjährige Verlängerung der Gewalt des Marschallpräsidenten aufrecht. Bei der Abstimmung wird der Antrag Périer mit 8 gegen 7 Stimmen angenommen; ebenso die übrigen Propositionen des Antrages Périer.

Der Marschallpräsident hat am 12. Novbr. die Fünfzehner-Commission empfangen und sie gebeten, im Interesse des Landes ihre Berathungen zu beschleunigen, indem er hinzufügte, daß sich die Commission bezüglich der politischen Fragen an das Ministerium wenden möge, welches der natürliche Vermittler zwischen der Nationalversammlung und ihm sei. Die Unterredung dauerte nur eine Viertelstunde.

Wie die „R. Z.“ erfährt, hat der Oberkriegsrath die Errichtung dreier großen verschanzten Lager zu Verbun, Belfort und Befançon beschlossen.

Vom Landtage.

+ Dresden, 12. Novbr. Die heutige Sitzung der II. Kammer nahm nur sehr kurze Zeit in Anspruch. Auf der Regisstrande befand sich das bereits erwähnte k. Decret wegen Aufbesserung der Lehrergehalte. Die Kammer beschloß auf Vorschlag des Vicepräsidenten Streit, dasselbe zur Vorberathung im Plenum zu stellen. Außerdem hatten zwei Mitglieder, Dr. Meißner und Dr. Minckwitz, Anträge zur Regisstrande eingereicht. Der Meißner'sche Antrag geht auf Vorlage eines Gesetzes, welches das Einwerfen und Zuführen schädlicher Stoffe in fließende Wasser unterfage;

Einladung

zu Gründung eines landwirthschaftlichen Consum-Vereins für Großenhain und Umgegend in Großenhain.

Sonnabend, den 6. December 1873, Nachmittags

nach Schluß der Generalversammlung des landwirthschaftlichen Spar- und Vorschußvereins für Großenhain und Umgegend soll, in Folge Beschlusses der landwirthschaftlichen Kreisvereinsversammlung vom 26. October dieses Jahres, mit Constatirung des Consumvereins vorgegangen werden. Hierzu werden alle Diejenigen, welche gesonnen sind, der Genossenschaft beizutreten, eingeladen.

Das Directorium und der Verwaltungsrath des landwirthschaftlichen Spar- und Vorschuß-Vereins für Großenhain und Umgegend, sowie die landwirthschaftlichen Vereinsvorstände.

S. A.:

C. T. Rautenstrauch.

Die Dampf-, Douche- und Wannenbade-Anstalt zu Grossenhain

ist **Dienstags, Donnerstags und Sonnabends** von Nachmittags 1 Uhr an geöffnet, jeden nachfolgenden Tag früh bis 12 Uhr auch noch für Wannenbäder. Auf Bestellung zu jeder Stunde.

Preise der Dampfbäder:

Ein Bad außer dem Abonnement excl. Bedienung	10 Neugroschen.
Ein Bad im Abonnement excl. Bedienung	8 " "
(Nachschwitzen bez. 2 1/2 und 2 Ngr.)	
Ein Massenbad gegen 8 Uhr Abends, mindestens sechs Personen à Person	3 " "
Ein Extrabad außer der Badetage incl. Bedienung	1 Thlr. 15 Ngr.
Für Bedienung: bei Dampfbädern à Person 3 Ngr., bei Massenbädern à Person 1 1/2 Ngr.	

Preise der Wannenbäder während des Winterhalbjahrs:

Ein Bad außer dem Abonnement mit Bedienung	5 Neugroschen.
Ein Bad im Abonnement mit Bedienung	4 " "
Ein Douchebad außer dem Abonnement mit Bedienung	2 1/2 Neugroschen.
Ein Douchebad im Abonnement mit Bedienung	2 " "

Frequenz der Bade-Anstalt:

Vom 1. April bis ultimo September a. c. 1031 Personen resp. Bäder.

Billets sind beim Bademeister selbst zu lösen. Für elegante Einrichtung und Bedienung ist gesorgt. Wir empfehlen daher das Bad dem geehrten Publicum von Stadt und Land bestens mit dem Bemerkten, daß seit Antritt des neuen Bademeisters (1. October a. c.) über hundert Dampf- und Wannenbäder gegeben worden sind und derselbe sich zur völligen Zufriedenheit der geehrten Badegäste eingerichtet hat.

Die Verwaltung.

Stablissemments-Anzeige. Ich erlaube mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich am unterzeichneten Orte ein assortirtes

Strumpfwaren- und Strickgarnlager

errichtet habe. Unter Zusicherung reeller Bedienung und möglichst billiger Preise bitte ich ein geehrtes Publicum von nah und fern, bei etwaigen Bedürfnissen mich gütigst zu berücksichtigen.

Sageritz bei Glaubitz, im November 1873.

Moritz Reissig.

Die Eisengiesserei von J. G. Huster in Dahlen

empfehlen ihr Lager von Patent-Wirtschaftsöfen mit Doppelcyliner in verschiedenen Grössen, Kochöfen mit und ohne Aufsatz, in denen je nach Wunsch emaillirte Wasserpflanzen anzubringen sind, Regulir- und Quintöfen, Koch- und Wärmmaschinen, Feuer-, Kamin- und Essentüren, Kehrkästchen, Roste, Einlegeplatten, Dachfenster, Pflugsohlen, emaillirte Kessel und Kochgeschirre.

Liefert ferner: Säulen, Träger, Stall- und Fabrikfenster, Grab- und Gartengeländer, Geländer-spitzen, Thürfüllungen, Roste für Ziegel-, Kalk- und Backöfen, Maschinenteile und sonst alle in dieses Fach gehörende Artikel unter Zusicherung solider und billigster Bedienung.

NB. Die Patentöfen sind hauptsächlich für Landwirthe von grossem Nutzen, da dieselben innerhalb 20 bis 25 Minuten, nachdem sie angefeuert sind, durch die mittelst Cylinder verbundene Pfanne je nach deren Grösse 60 bis 120 Liter kochendes Wasser liefern, wodurch sich eine Ersparnis von mindestens 2/5 des Brennmaterials herausstellt. Ein Beweis, wie sehr diese Oefen hinsichtlich ihrer practischen und vortheilhaften Einrichtung allseitige Anerkennung finden, liegt darin, dass deren schon gegen 600 Stück verkauft wurden.

Altes Eisen wird gegen Aufträge per Ctr. mit 2 Thlr. angenommen.

Kein Arznei- oder Geheimmittel.



Durch Urtheil des Großherzogl. Hofgerichts zu Darmstadt vom 18. September 1873 ist constatirt, daß der rheinische Trauben-Brust-Honig von W. H. Zickenheimer in Mainz nicht als Arznei- oder Geheimmittel, sondern als diätetisches Hausmittel — Nahrungs- oder Genußmittel für Gesunde und Leidende — zu betrachten sei.

Dieses höchst wohlchmeckende Hausmittel, welches weder von einem Arzneimittel noch irgend einem anderen Hausmittel an Güte erreicht wird, kann man stets acht erhalten in 1/2, 1/4 und 1/8 Füllungen nebst Gebrauchs-Anweisungen und Prospecten

in Großenhain bei **F. E. Lange**,
Wildenhainer Gasse;
- Nieße bei Apotheker **Zschille**;
- Weiffen bei Apotheker **Schulze**.

Ausgezeichnetes Holländisches Mastrindfleisch,

etwas ganz Vorzügliches, empfiehlt von heute an

verw. **Richter**, Fleischermeister.

Quintöfen und kleine Kanonenöfen

nebst den dazu nöthigen Blechrohren empfiehlt billigt

Eduard Quaas.

Neue Trauben-Rosinen,
" Princess-Mandeln,
" ital. Maronen

empfangen

Kirst & Co.

Astrachan-Caviar,
Hamburger do.
Gothaer Cervelatwurst,
Rieschen-Bricken

empfehlen

L. J. Lienke.

Conservirten

Rheinischen Riesenspargel

in 1/4 und 1/2 Blechboxen,

do. Brechspargel

in 1/4 und 1/2 Blechboxen

empfehlen

Kirst & Co.

Kieler Sprossen und
Samburger Rauch-Seringe

empfehlen

Fr. J. Probst.

R. Meyer's Photographieatelier

Johannis-Allee (Frühau's Garten) täglich geöffnet.

Filz-Schuhe, Pantoffeln,
Einlege-Schuhe und Sohlen

in allen Größen verkauft billigt

Eduard Bellich's Wwe.

am Markt.

Photographische Anstalt von **Cath. Rieke**

Langegasse 520, zunächst dem Bahnhofe, täglich geöffnet.

Waldwoll-Röcke,

schöner und leichter als Watt-Röcke, empfiehlt billigt

Eduard Bellich's Wwe.

am Markt.

Bestgefotene Preiselbeeren

empfehlen

G. Stephan.

Garderobehalter,

Schlüsselhalter,

Handtuchhalter,

Schirmhalter,

Gardinenrosetten

empfehlen billigt

Carl Schröder, Frauenmarkt,

vis-à-vis der Dresdner Gasse.

Frisches Sauerkraut

ist von jetzt an stets zu haben beim

Schenkwirth **M. Illig.**

Frischgeschlagene Leinwaden verkauft in Cent-
nern und im Einzelnen

F. L. Standfuss.

Magdeburger Sauerkraut empfiehlt

H. Beyer's Schankwirthschaft, Kl. Schloßgasse.

Braunkohlen

werden von heute an ab Schiff verkauft.

Ebniederlage **Merschwitz.**

Eine nahe am Kirchhofe gelegene, ca. 2 Acker große
Wiese ist im Ganzen oder getheilt zu verkaufen. Wo?
sagt die Exped. d. Bl.

Bau-Holz. Ein Gebäude, 24 Ellen lang,
12 Ellen tief (sächl. Maas), Fachwerk,
steht zu verkaufen.

Großmehlen bei Ortrand. **J. G. Kleinig.**

Ein Maschinenofen mit Aufsatz, ein größerer und
ein kleinerer Kanonenofen sind zu verkaufen.

Engelmann, Lindenplatz 290.

3000 Ctr. Kartoffeln

liegen zum Verkauf auf

Rittergut Raundorf.

Wer täglich 1/2 bis 1 Liter frische Ziegenmilch
abgeben kann, wird gebeten, seine Adresse in der Exped.
d. Bl. mitzutheilen.

Ein Schafhund ist zu verkaufen:

Rittergut **Zschieschen.**

Ein guter Kettenhund ist zu verkaufen:

Wuschmühle zu **Glaubitz.**

Zwei starke Zugkühe, worunter die Küber stehen,
sowie zwei neumelke und eine hochtragende stehen zum
Verkauf bei

Karl Manig in Zabelitz.

Eine Grube Dünger ist abzuholen:

Frauenmarkt 274.

Luche

werden zum Gutmoppen außer dem Hause gegeben; wo?
sagt die Exped. d. Bl.

Arbeiter

erhalten ausdauernde Arbeit in der

Ziegelei von **Eduard Rämpfe.**

Ein Schuhmachergefelle auf Mittel-Arbeit kann
sofort in Arbeit treten bei **L. Hönigke, Schuhmacherstr.**
Auch kann daselbst ein junger Mensch, welcher Lust hat,
Schuhmacher zu werden, Unterkommen finden. **D. D.**

Eine zuverlässige Kinderwärterin

wird zum baldigen Antritt bei hohem Lohne auf ein Ritter-
gut gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Zum Brezeltragen suche ich noch einige Knaben
rechtlicher Eltern. **H. Schnurpel, Bäckermstr.**

Ein thätiger Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen
eine Stelle als **Comptoirdiener, Portier** oder
Hausmann. Gefällige Offerten wolle man in der
Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein sofort beziehbares **Logis** im Preise von 25 bis
30 Thlr. wird gesucht durch

C. Schtermeyer, Meißner Gasse 32.

Ein **Logis** von Stube, Kammer, Küche etc. wird sofort
oder Neujahr zu mietzen und zu beziehen gesucht. Abreffen
bittet man gefälligst in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine freundlich möblirte **Oberstube** ist an einen oder
zwei Herren zu vermietzen und 1. December zu beziehen:
Turnstraße 139.

Die schon früher beabsichtigte

Geistliche Musikaufführung

in der Stadtkirche zu Grossenhain

findet nunmehr bestimmt **Sonntag den 23. November** nachmittags von halb 4 bis halb 6 Uhr statt.
Der Kirchensängerchor.
F. Lösche.

Gewerbeverein.

Familienabend Montag, den 24. November 1873, Abends halb 8 Uhr
im Saale des Hôtel de Saxe.

Programm im Laufe der nächsten Tage.

Der Vorstand und Ausschuss des Gewerbevereins.
Carl Steyer, d. 3. Vorsitzender.

Bekanntmachung

des landwirthschaftlichen Spar- und Vorschuss-Vereins für Grossenhain und Umgegend.

Die erste ordentliche Generalversammlung soll

Sonnabend, den 6. December 1873, Mittags halb 1 Uhr
im Saale des Gasthofs zur „Krone“ in Grossenhain

abgehalten werden.

Die Mitglieder haben sich beim Eintritt durch Vorzeigung der Mitgliedskarten oder der Mitgliedsbücher zu legitimiren. Punkt 1 Uhr wird der Saal geschlossen.

Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Geschäftsberichts über das verflossene erste Geschäftsjahr; desgl. des Berichts der Prüfungscommission über die Jahresrechnung, Vertheilung des Reingewinns und Antrag auf Justification des Rechnungswesens.
- 2) Beschlussfassung über den Gehalt des Directors vom neuen Geschäftsjahre an.
- 3) Beschlussfassung über die den Localparlamentsmitgliedern vom neuen Geschäftsjahre an zu gewährende Remuneration.
- 4) Wahl von drei Verwaltungsrathsmitgliedern an Stelle der ausgetretenen aber wieder wählbaren Herren Guts-pachter Klette in Wülknitz, Gutsbesitzer Kirst in Borschütz, Ritterguts-pachter Lesche in Frauenhain.

Gedruckte Exemplare des Rechenschaftsberichts nebst Mitgliederverzeichnis liegen vom 1. December an in unserem Casse-locale,

Grossenhain, Schlossgasse No. 366,

zur Einsicht aus und werden an Mitglieder auf Verlangen unentgeltlich verabfolgt.

Grossenhain und Reinersdorf, am 14. November 1873.

Das Directorium.

C. T. Rautenstrauch,
Director.

J. G. Stelzner,
stellb. Director.

C. Särchinger,
Cassirer.

Die Seidenband-, Posamenten- & Futterstoff-Handlung

von

M. O. Wolf

274 Frauenmarkt 274

empfehl ich ihr Lager sämtlicher Artikel für Schneider, Schneiderinnen und Putzmacherinnen.

Camisöler

in **Wolle, Vigogne und Baumwolle**, für Herren, Damen und Kinder in weiß und bunt, verkauft zu Fabrikpreisen

Eduard Beilich's Wwe.
am Markt.

Zuchschuhe und Pantoffeln

in allen Größen empfehl ich einer gütigen Beachtung

Eduard Beilich's Wwe.
am Markt.

Zur Kirmess

Sonntag und Montag ladet zu **Kaffee und Kuchen**, sowie zu **Säfen, Enten- und Gänsebraten** freundlichst ein
Carl Pöschel.

Zu **Bratwurst mit Sauerkraut**, sowie zu **Gallertschüsseln** ladet ergebenst ein
Ernst Thiene in der Ringengasse.

Schützenhaus.

Morgenden Sonntag von Abends 7 Uhr an ladet zur **Tanzmusik** (Entrée: Damen 1/2, Herren 1 Ngr.) ergebenst ein
C. Pöschel.

Gasthof zu Nasseböhl.

Zur **Kirmess** Sonntag und Montag, den 16. und 17. November, ladet freundlichst ein
Witwe Wilhelm in Nasseböhl.

Zur Kirmess

Sonntag und Montag, den 16. und 17. November, ladet zu **Kaffee und Kuchen**, sowie anderen div. Speisen und Getränken freundlichst ein
Karl Seidel in Wildenhain.

Morgen, Sonntag, ladet zu **Kaffee und Kuchen**, sowie zu **Gänsebraten** freundlichst ein
W. Weber am Bobersberge.

Gasthof zu Grossraschütz.

Zur Kirmess

Sonntag und Montag, wobei an beiden Tagen stark besetzte **Ballmusik** stattfindet und mit guten **Speisen**, feinem **Bockbier** und andern Getränken bestens aufwarten kann, ladet freundlichst ein
Friedrich Fehrmann.

Zur Kirmess

Sonntag und Montag, den 16. und 17. November, ladet hierdurch ergebenst ein
Starke in Wildenhain.

Gasthaus zu Stauda.

Zum Kirmessfeste

Sonntag und Montag, den 16. und 17. November, laden ergebenst ein
Gebr. Distler.

Zur Kirmess in Striesen

Sonntag den 16. und Montag den 17. November ladet ergebenst ein
G. Schauer.

Zur Kirmess

Sonntag und Montag, den 16. und 17. November, wobei gut besetzte **Tanzmusik** stattfindet, ladet freundlichst ein
Herrmann Küchler in Großdöbritz.

Sonntag den 16. November ladet

zur Kirmess,

wobei **Tanzmusik** stattfindet, freundlichst ein
Carl Adam in Rottewitz.

Zur Kirmess

Sonntag und Montag, den 16. und 17. November, ladet freundlichst ein
Wendt in Kleinthiemig.

Gasthof Naundorf.

Zur **Kirmessfeier** findet Sonntag und Montag von Nachmittags 3 Uhr an stark besetzte

Ballmusik

statt. Ergebenst

Gustav Ringseil.



Bockbier



aus der Naumann'schen Brauerei zu Dresden, welches sich voriges Jahr einer sehr günstigen Aufnahme erfreute, verzapft von heute an
b. D.

Gasthof zu Naundorf.

Während des Kirmessfestes empfehle selbstgebackenen **Kuchen, Karpfen, Gänse, Gänsebraten** u. A. m., sowie div. **Kalte und warme Getränke** bestens und lade zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.
Ergebenst Gustav Ringseil.

Schillerschlösschen zu Mülbitz.

Morgen, Sonntag:

Großes Kirmessfest.

Von 4 Uhr an **Ballmusik**. Montag: **Nachfeier**.
Es ladet herzlichst ein
K. Marhold.

Zum Kirmessfest

Sonntag und Montag, den 16. und 17. November, ladet freundlichst ein
Beulich in Bauba.

Zur Kirmess

Sonntag und Montag, als den 16. und 17. November, ladet zur **Ballmusik** ergebenst ein
Ernst Herrmann in Staffa.

Zur Kirmess

Sonntag und Montag, den 16. und 17. November, ladet ergebenst ein
K. Kötsch in Weßnitz.

Zur Kirmess und Ballmusik

Sonntag und Montag, den 16. und 17. November, ladet freundlichst ein
C. Dyß in Weißig.

Gasthof zu Merschwitz.

Sonntag und Montag, den 16. und 17. November,

Kirmessfest,

wobei an beiden Tagen stark besetzte **Ballmusik** stattfindet. Es ladet freundlichst ein
Carl Lehmann.

Zur Kirmess

Sonntag und Montag, als den 16. und 17. November, ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein
Gustav Wild in Leckwitz.

Zur Kirmess und Tanzmusik

Sonntag und Montag, den 16. und 17. November, ladet freundlichst ein
Schramm in Rabowitz.

Zur Kirmess

Sonntag und Montag, den 16. und 17. November, ladet freundlichst ein
Troschütz in Waba.

Dem Glasergesellen Herrn **Ernst Seifert** zu seinem morgenden Geburtstag ein

„donnerndes Hurrah!!!“

Als strammer Fästler

Bring' mir ein Hurrah Dir;

Doch sing' mir auch noch didumdei,

Es lebe hoch die Glaserei.

Die Zunftgenossen.

Dem Tischlergesellen Herrn **Leopold Grund** zum heutigen Namenstage die besten Glückwünsche.

Als Hobelcandidat mög'st Du noch lange leben,

Als jüngerer Bruder Leim wirst Du ein Fäßchen geben,

Dazu zwanzig halbe Pfündchen Wurst,

Das hilft für Hunger und für Durst.

Das jüngstige Collegium.

Vergangenen Sonnabend habe ich auf dem Liebenwerdaer Markte ein Pferd gekauft und bin dem Verkäufer 16 Thlr. schuldig geblieben; da ich die Adresse verloren habe, bitte ich den Betreffenden um Mittheilung derselben.

Der Rosschlächter zu Mühlberg.

Eine am 20. Octbr. Nachts von Mühlberg bis Grossenhain verlorene **Pferdedecke**, hellroth mit schwarzen Streifen, bittet man gegen Belohnung in „Stadt Görlitz“ zu Grossenhain abzugeben.

Zur Vertilgung

sämtlichen Ungeziefers

empfehl ich der concessionirte Kammerjäger

H. Ketzler aus Görlitz.

Adressen heute u. morgen abzugeben in „Stadt Görlitz.“

Photographisches Atelier

von Herrmann Drache. Innere Meißner Gasse 30.

Heute Dampf- und Wannenbad,

morgen nur **Wannenbad.**

Hierzu (excl. der Postexemplare) eine Gratis-Beilage:

German's Allgemeiner Anzeiger, Ausgabe A Nr. 49 (welche sonst apart durch die Post bezogen 1 Thlr. pro Kalender=Quartal kostet).

Diensta

mit Aus

A

Bierte

No

Das

aus den

männer

Desterrei

durch die

pendiren

ist damit

der Kri

Auch

wo sie

kämpft,

Wenn j

Theuerer

die Wö

von Inn

aber die

wirthsch

Dividend

andere

vernünft

dann fin

Kapitalm

nehmern

Ihnen all

müssen v

einmal ei

anrichten

im Herbst

als die p

contirte,

December

Aber mit

Zeug, als

werden.

Berlin un

Börsekrif

ging mit

nachlässig

Geldinstit

wie es in

land wohl

Und d

das Vertra

kommen?

nehmungen

Ueberstürz

Mißtrauen

wegen zur

leute gesch

wirthschaf

vom grüne

die Ueberst

auch heute

Der Gesur

wenn alle

zur ungefü

Hilfe von

sei vorüber

lasse man

Zeit wieder

Unzweif

die Einzeln

dem Glück

Ausfchreit

lernen wir

uns nur

Arbeit er

für den Ei

des Wohlst

er entstand

natürlicher

Börse anve

und Gewer

entschieden

zu; Alles

Credit wollt

in solcher

Folge die

Ziel, Werth

werthung be

knapper und

Die Erf

tehr zu gefu

schaft. Dar

wird wieder

Credits her

einsetzen, st